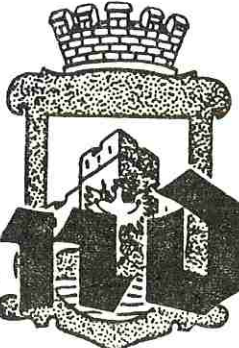


Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigmund Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolia-Druck Landeck, Malsersstraße 15

Nr. 22

Landeck, den 3. Juni 1967

22. Jahrgang

Vom Fremdenverkehrsverband Nauders

Auf ein erfolgreiches Jahr konnte der Fremdenverkehrsverband Nauders bei seiner kürzlich abgehaltenen Vollversammlung zurückblicken. Dieser Erfolg spiegelte sich im Tätigkeitsbericht wider, den Obmann Robert Tschiggfrey den zirka 60 anwesenden Mitgliedern erstattete. Die Zahl der Nächtigungen stieg im abgelaufenen Jahr um 7 Prozent erstmals über 200.000, auf 205.066 Nächtigungen. 76.000 entfielen auf die Wintersaison, die restlichen 129.000 auf die Sommersaison. Die Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland (ohne Berlin) stehen in der Reihenfolge der Nationen mit 113.386 Nächtigungen mit Abstand an der Spitze, gefolgt von den Berlinern mit 37.066, den Holländern (29.721), Engländern (14.426) und Franzosen (7607). Als besonders günstig kann die Belegungsquote bezeichnet werden: Jedes Bett war 1966 durchschnittlich an 109 Tagen belegt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der 33.400 Gäste betrug sechs Tage. Hier machen sich die vielen Pasantennächtigungen bemerkbar.

Im abgelaufenen Jahr wurde das Netz der 100 Kilometer Wanderwege weiter ausgebaut und verbessert. Die Markierung der Spazier- und Wanderwege wird in Nauders nach den Richtlinien der BAW (Bündner Arbeitsgemeinschaft Wanderwege) und der SAW (Schweizer Arbeitsgemeinschaft Wanderwege) durchgeführt und kann als vorbildlich bezeichnet werden. 150 Ruhebänke laden die Gäste zu erholsamer Rast auf ihren Spaziergängen und Wanderungen ein.

Die Musikkapelle veranstaltete im Auftrag des Fremdenverkehrsverbandes 14 Konzerte, die durchwegs sehr gut besucht waren. Regen Besuch verzeichneten auch die Tiroler Abende, dargeboten von der Brauchtumsgruppe „Die Stillebacher“ aus Nauders, und die Aufführungen der Heimatbühne Nauders.

Die Tiroler Alpinen Jugendmeisterschaften 1967 in Nauders waren ein skisportlicher Höhepunkt. Die Veranstaltung war vom Skiklub vorzüglich organisiert und eine gute Empfehlung für den Ort.

Im Anschluß an den Tätigkeitsbericht des Obmannes wurde die Einnahmen- und Ausgabebebarung vorgetragen. Der größte Ausgabenposten war 1966 die Werbung, die ja heute für den Erfolg im Fremdenverkehr eine der tragenden Säulen ist. Ungefähr 100.000 Schilling wurden für Prospekte ausgegeben, dazu 40.000 Schilling für Werbung in Zeitungen und Zeitschriften. Die Versammlung erteilte dem Obmann und dem Kassier die Entlastung.

Die Neuwahl des Ausschusses und des Vorstandes des Fremdenverkehrsverbandes Nauders erbrachte folgendes Ergebnis: Obmann Josef Krautgasser, Obmannstellvertre-

ter Robert Tschiggfrey, Kassier Armin Frötscher, Schriftführer Hans Kröll, Bürgermeister Franz Waldegger, Hermann Kleinhans, Karl Hutter, Peter Blaas und Gottfried Agerer.

Der neue Ausschuß steht vor großen Aufgaben. Wegen des immer stärker werdenden Druckes der ausländischen Konkurrenz war die Versammlung mit einer Intensivierung der Werbetätigkeit einverstanden. Die Mittel hierfür wurden im neuen Haushaltsplan gegenüber 1966 verdoppelt. Von einer außerordentlichen Vollversammlung soll noch rechtzeitig im Herbst eine Neuregelung der Ortstaxe und des Pflichtbeitrages getroffen werden, denn die Haushaltsrechnung mit zirka S 500.000 auf der Einnahmen- und Ausgabenseite hielt sich bisher, bedingt durch die niedrigen Sätze für die Ortstaxe und den Pflichtbeitrag (4,2 Prozent), in relativ bescheidener Höhe. Die geringen Einnahmen erforderten ein sparsames Wirtschaften und verhinderten die Inangriffnahme vordringlicher Projekte. Durch die Erhöhung der Ortstaxe bzw. des Pflichtbeitrages soll ermöglicht werden, baldigst das Projekt eines Hallenbades und weitere wichtige Vorhaben angehen zu können. Die Qualitätsverbesserung bei allen Einrichtungen für den Fremdenverkehr ist vordringlicher denn je, will man mit der allgemeinen Entwicklung auf diesem Sektor Schritt halten.

Es ist zu hoffen, daß der Fremdenverkehrsverband Nauders in guter Zusammenarbeit mit der Gemeindeführung und allen anderen am Fremdenverkehr interessierten Institutionen alle die großen Vorhaben möglichst bald verwirklichen kann. Möge auch die Ortsverschönerung durch fördernde Maßnahmen von Fremdenverkehrsverband und breiteste Schichten der Bevölkerung angeeifert werden; aus eigener Initiative durch Blumenschmuck an Häusern und in Gärten, durch Reinhaltung der Wege, Straßen und Gewässer, durch Erhaltung der bodenständigen Bauweise, durch Entrümpelung der Ablagewinkel u. a. m. das Dorfbild zu verschönern. Die Ortsverschönerung ist ein in seinen Auswirkungen auf den einzelnen Gast und den Fremdenverkehr ganz wesentlicher Beitrag, den jeder einzelne zu leisten imstande wäre.

Öffentliche Gemeindeversammlung in St. Anton am Arlberg

Am 28. Mai erstattete Bürgermeister Othmar Sailer einer sehr gut besuchten Gemeindeversammlung, der auch Pfarrer Kirschner, sowie Pfarrer Moser von St. Jakob beiwohnten, Bericht über das mannigfaltige Gemeindegesehen der letzten beiden Jahre.

Im Jahre 1965 standen 12,8 Millionen Einnahmen 11,1 Mill. Ausgaben gegenüber, im Jahre 1966 9,7 Mill. Ein-

nahmen 9,4 Mill. Ausgaben. Die Einnahmen werden zu einem wesentlichen Teil aus der Gewerbesteuer, der Lohnsummensteuer, der Getränkesteuer und der Vergnügungssteuer bestritten.

Der Gemeinderat hat in den letzten Jahren mit einem beachtlichen Tempo sehr viele dringliche Probleme zu lösen verstanden, ohne dadurch eine gefährliche Verschuldung der Gemeinde herbeizuführen. Es wurde zielbewußt und mit großem Verantwortungsgefühl gearbeitet.

Der Erstellung der neuen Wasserleitung vom Mattenjoch folgte die Errichtung eines neuen Hochbehälters im Schöngraben, der zur Sicherstellung der Wasserversorgung für die sich in unvorstellbarer Weise ausdehnenden Gemeinde unbedingt nötig war. Die Kanalisierungsarbeiten wurden vorangetrieben, die meisten Straßen im Gemeindebereich verbessert und asphaltiert. Die Straßenbeleuchtung wurde überall verbessert, was allein schon eine halbe Million kostete. Eine größere Zahl von Brücken wurde neu gebaut und durchwegs in Beton erstellt.

Die Gemeinde St. Anton a. A. war um die Baureifmachung des Siedlungsgeländes am Gastig bemüht und gab dafür rund 160.000.— Schilling aus, der Moostalweg erfuhrt eine Verbesserung und der Bauhof in der Au wurde so ausgebaut, daß er als Unterkunft der unbedingt notwendigen ausländischen Arbeitskräfte der Gemeinde eine zeitgemäße Ausgestaltung bekam.

Es ist notwendig, einen neuen Kindergarten zu errichten, dessen Rohbau noch im Jahre 1968 fertig werden soll. Man denkt dabei an einen jederzeit möglichen Ausbau, da auch die Frage eines Gästekindergartens in einer internationalen Fremdenverkehrsgemeinde wie St. Anton immer dringlicher wird.

Die Erschließung für das Fernsehen wird von der Gemeinde in jeder Hinsicht gefördert. Für eine entsprechende Station am Galzig hat St. Anton den Grund zur Verfügung gestellt und man hofft, daß die Arbeiten bald beginnen werden, wobei die Verwendung von Hubschraubern sich für den Bau zeitlich sehr günstig erweisen könnte.

Die Gemeinde hielt auch die Anschaffung von Funkgeräten für notwendig, die dem Rettungsdienst und bei mancher sich aus dem Geschehen ergebenden Aktion dienen können.

Ein Unimog wurde umgebaut, ein neuer Unimog um rund 300.000.— Schilling erworben, der den Fuhrpark der Gemeinde als längst notwendig ergänzt.

Die Gemeinde St. Anton a. A. ist Partnerin beim Abfahrtsstreckenkomitee und hat in ihrem Budget, nachdem schon 1964 300.000.— Schilling ausgegeben wurden, wiederum 150.000.— Schilling vorgesehen, um sommerliche Streckenverbesserungen zu ermöglichen. Schließlich subventioniert die Gemeinde auch die Arlberg-Kandahar-Rennen als dem großen traditionellen Sportereignis St. Anton. Auch für das 1969 stattfindende AK sind erhebliche Beiträge vorgesehen, um die Verlegung von Kabeln auf den Abfahrtsstrecken an Gampen-Kapall dem Skiklub Arlberg zu erleichtern.

GR LA Ök. Rat R. Draxl streifte in seinem Referat die Pläne zur Errichtung der Hauptschule in St. Anton, die sich als zwingende Notwendigkeit erweist. Für das dafür erforderliche Lehrerwohnhaus können seiner Ansicht nach öffentliche Wohnbauförderungsmittel in Anspruch genommen werden.

Der Obmann des Elektr. Werkes, Vizebürgermeister K. Tschol erstattete einen umfassenden Bericht über die weitläufige Tätigkeit dieses Werkes, dessen Ausbau unter

Aufwendung mehrerer Millionen vorgesehen ist. Mit Fertigstellung der neuen Anlagen werden sich die Stromverhältnisse in der Gemeinde so regulieren, daß höhere Leistung zu entsprechend günstigen Preisen abgegeben werden kann.

Sturz mit dem Motorrad

Am 28. Juni fuhr der 18-jährige Hilfsarbeiter Alfred Köhle aus Fließ 115 gegen 22,40 Uhr mit seinem Motorrad von Landeck in Richtung Zams. In der Malsersstraße, auf gleicher Höhe des Neubaues der Fa. Lenfeld, kam Köhle zu weit nach rechts und stieß an eine eiserne Begrenzungsstange und in weiterer Folge gegen zwei querliegende Kanthölzer. Köhle kam zu Sturz und mußte mit unbestimmten Verletzungen mit der Landecker Rettung in die Unfallstation des Krankenhauses Zams gebracht werden. Am Motorrad entstand beträchtlicher Sachschaden.

Theaterabend 3. Juni in Landeck

Am kommenden Samstag, den 3. Juni, schließt die heurige Theatersaison 1966/67 mit dem Schauspiel in drei Akten „FÄHRTEN“ von Ferdinand Bruckner. Die Inszenierung erfolgte durch Karl Goritschan. Das Bühnenbild besorgte Peter Mühler.

Über den Autor und das Werk selbst, haben wir in der letzten Nummer ausführlich geschrieben. Heute sei nur nochmals daraufhingewiesen, daß in diesem Stück u. a. Hubert Chaudoir als Bruder von Frau Pless, Helmut Wlasak als Lorenz, Otty Drescher als reiche Witwe und Sonja Höfer als Lene mitspielen; Schauspieler, die sich schon seit Jahren einen hervorragenden Namen gemacht haben und die in der Landeshauptstadt zu besonderen Bühnenlieblingen avancieren konnten.

Diese letzte Theatervorführung ist — entgegen unserer

Stadtgemeinde Landeck

Stellenausschreibung

Beim Stadtamt Landeck gelangt die Stelle einer weiblichen Kanzleikraft

zur Besetzung. Bewerberinnen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, ausreichende Kenntnisse in Maschinschreiben und Stenographie nachweisen können und eine Handelsschule erfolgreich absolviert haben oder eine solche mit dem Ablauf des laufenden Schuljahres voraussichtlich erfolgreich absolvieren werden, wollen ein eigenhändig geschriebenes Ansuchen bis 1. Juli 1967 beim Stadtamt Landeck einreichen.

Dem Ansuchen sind beizuschließen:

1. Staatsbürgerschaftsnachweis
2. Geburtsurkunde
3. Leumundszeugnis
4. Abschlußzeugnis einer Handelsschule bzw. Zeugnisse, die einen bisher erfolgreichen Besuch einer Handelsschule dartun.
5. Allenfalls vorhandene Zeugnisse, die über die bisherige Tätigkeit der Bewerberin Aufschluß geben.

Ansuchen und Beilagen müssen ordnungsgemäß gestempelt sein. Nach zufriedenstellender Dienstleistung während einer Probezeit von drei Monaten erfolgt die Übernahme in das Vertragsbedienstetenverhältnis.

Der Bürgermeister: Anton Braun

letzten Meldung — außer Abonnement! Alle Theaterfreunde werden gebeten, die Karten so bald als möglich — noch im Vorverkauf — bei der Buchhandlung Grisseemann zu besorgen, da an der Abendkassa nur mehr Restkarten ausgegeben werden.

„Fährten“ von Bruckner wird rund 2¼ Stunden dauern. Die Pause ist nach dem 4. Bild.

Das Kulturreferat Landeck hat diese letzte Aufführung in der heurigen Saison in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Landestheater abgeschlossen und hofft, damit dem Publikum in Landeck einen besonderen Leckerbissen der Theaterkunst bringen zu können.

Beginn am Samstag, den 3. Juni um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums.

Diavortrag über Sizilien der Volkshochschule Landeck

Sizilien ist eine Reise wert — dies zeigte Herr Vogt in einem sehr gelungenen Lichtbildervortrag der Volkshochschule Landeck in der Aula des Gymnasiums am 22. Mai.

Ströme von Touristen lockt der sizilianische Frühling und Herbst alljährlich auf diese größte Insel Italiens und des Mittelmeeres überhaupt. Viele herrliche Farbdias von den bizarren Küsten im Nordosten, den öden Hochflächen im Innern, den blühenden Gartenlandschaften und überbevölkerten Städten (Sizilien ist etwa zweimal so groß wie Tirol, hat aber 4,5 Millionen Einwohner) sowie von griechischen Tempeln und normannischen Palästen und Kirchen vermittelten dem dankbaren Publikum einen abgerundeten Überblick über Landschaft und wechselvolle Geschichte Siziliens.

Die Reise führte von Messina der Ostküste entlang nach dem über einer reizvollen Bucht gelegenen Taormina mit seinem griechischen Amphitheater in einer Naturkulisse, die ihresgleichen auf der Erde sucht: die bezaubernde Isola Bella, die Stadt Taormina und im Hintergrund der schneebedeckte Vulkankegel des Äthna!

Weiter ging es über Naxos und Catania nach Syracus, wo dorische Tempel und ein gut erhaltenes Theater an die glanzvolle griechische Zeit erinnern.

Ein Abstecher ins Landesinnere nach Enna und Caltanissetta vermittelte einen Einblick in die Siedlungsweise dieser weniger gesegneten Landstriche: Stadtartige Siedlungen auf Anhöhen, bedingt durch die jahrhundertelange Unsicherheit, die Felder oft weit entfernt in den Niederungen. Markttdylle, Straßenszenen und Schnapsschüsse von Menschen rundeten das Bild ab.

Die vielen prächtigen Tempel von Agrigento sind heute noch Zeugen dafür, daß hier einmal Griechenland war: Graecia magna!

Nach einem Besuch der Tempelruinen bei Selinunt und des einsamen Tempels von Segesta lud Palermo zum Besuch seiner Sehenswürdigkeiten ein: Der Dom mit Gräbern von Normannen und Staufern, Kirche und Klosterhof von San Giovanni degli Eremiti mit seinen maurischen Kuppeln und der sarazenisch-normannische Palast mit seinem Kleinkloster, der Capella Palatina. Dies alles umrahmt von der Pracht der Conca d'Oro.

Den Abschluß bildeten Vulcano und Lipari, Inseln im Norden Siziliens, die mit dem Schiff von Milazzo aus erreicht werden, die Schwefelquellen Vulkanello, der schwarze Strand von Lipari, überragt von einer Akropolis, die vorgeschichtliche, griechische und normannische Bauten birgt, und ein Aufstieg zum 500 Meter hohen Krater Vulcanos.

Herr Vogt zeigte sich als Kenner der Landschaft und der Kulturdenkmäler dieser herrlichen Insel und als Könnler im Photographieren.

Dies war der letzte Vortrag der heurigen Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Landeck, und man darf dem verdienstvollen Leiter, Herrn Hofrat Dipl.-Ing. Friedrich Zelle, für seine Bemühungen um das Zustandekommen der Kurse und Vortragsabende aufrichtig danken.


Prof. Rudolf Ehart

Musikalische Leckerbissen beim Konzert der „Oberländer Musikanten“

Obwohl in Landeck im Laufe eines Monats das Frühjahrskonzert der Stadtmusikkapelle Landeck und das Muttertagskonzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen stattgefunden hatten, war der Vereinshaussaal doch viel zu klein, um alle Musikfreudigen zu fassen, die sich das zweite Unterhaltungskonzert der Oberländermusikanten am 26. Mai nicht entgehen lassen wollten.

Franz Singer, zeit seines Lebens als ausgezeichnete Baßfögelhornist, Posaunist und Schlagzeuger bekannt, hat innerhalb eines halben Jahres schon das zweite Mal bewiesen, daß er auch als Leiter eines Blasorchesters hervorragendes zu leisten vermag.

Zwölf gute Musiker haben sich unter seiner Leitung zusammengefunden und in kurzer Zeit ein Konzertprogramm einstudiert, das sie uns an diesem Abend darboten. Schon allein die Auswahl der Stücke war für einen Klangkörper in dieser Größe ausgezeichnet und ganz nach dem Geschmack der Zuhörer, was der große Beifall nach allen Stücken bestätigte. Wenn sich das Programm in erster Linie aus volkstümlichen und heiteren Musikstücken zusammensetzte, die aber auch sauber und gekonnt gespielt wurden, so darf man besonders auf den Konzertwalzer „Über den Wellen“, auf die russischen Volksmelodien von Knümann, auf das Charakterstück „Gänsemarsch“ von Vancura und das Operettenpotpourri „Maske in Blau“ hinweisen. Mit dem „Tango Militaire“ und mit „When the Saints“ brachten die Oberländer zwei Stücke, die bewiesen, daß sie auch dem Moderieren nicht abhold sind. Ein Lob gebührt den Solisten, die während des Abends oft Gelegenheit hatten, ihr Können unter Beweis zu stellen.

 <p>man kann nie genug schuhe haben!</p>	<p>Urlaub in öster- reichischen Qualitäts- Schuhen</p>	
---	--	---

Rhythmus und Dynamik in allen Stücken bewiesen, wie gut das kleine Blasorchester die Stücke einstudiert hatte.

Wie bereits beim letzten Konzert brillierte Toni Wolf mit einem vollkommen neuen Programm und eroberte sich alle Herzen im Sturm. Er führte mit Humor und Elan die Zuhörer durch das musikalische Allerlei.

Es war somit für alle Erschienenen ein gut gelungener Abend.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Gesundheitsabteilung

Körperbehindertensprechttag. Am Freitag, 9. Juni findet in den Räumen des Gesundheitsamtes in Landeck, Innstraße Nr. 15, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr der Körperbehinderten-Sprechttag statt. Er wird von Herrn Oberarzt Dr. Altenstraßer abgehalten.

Stadtgemeinde Landeck

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck werden Hilfsarbeiter ab sofort für Jahresposten bei überkollektivlicher Entlohnung eingestellt.

Nähere Auskunft im Stadtbauamt, Rathaus, Zimmer 12.

Amtliche Bekanntmachung

Erhebung des Bestandes an landwirtschaftlichen Traktoren und bestimmten anderen treibstoffverbrauchenden landwirtschaftlichen Maschinen mit Stichtag vom 3. Juni 1967.

Auf Grund der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 8. März 1967, BGBl. Nr. 104, ist mit Stichtag vom 3. Juni 1967 eine Erhebung des Bestandes an bestimmten landwirtschaftlichen Maschinen durchzuführen.

Welche Maschinen sind anzugeben?

Alle überwiegend in der Landwirtschaft in Benützung stehenden Traktoren, Einachstraktoren, ortsfest verwendete Vergaser- und Dieselmotoren, Motormäher (keine Rasenmäher), selbstfahrende Mähdrescher im Allein- oder Miteigentum, selbstfahrende Heuerntemaschinen, rücken-tragbare Motorspritz- und Motorstäubegegeräte und fahrbare Spritz- und Stäubegegeräte mit Aufbaumotor (z. B. DK 202, Flurwart, Standard Feld).

Welche Maschinen sind nicht anzugeben?

Jeeps, Unimogs, Puch Haflinger u. dgl. sind nicht Traktoren, sondern Lastkraftwagen und daher nicht anzugeben. Ebenfalls nicht anzugeben sind überwiegend in der Forstwirtschaft in Benützung stehende Traktoren und Maschinen.

Wer sind die zur Auskunftserteilung verpflichteten Personen?

1. Bei betriebseigenen landwirtschaftlichen Maschinen der oben angeführten Art: die Bewirtschafter (Eigentümer, Pächter u. dgl.) land- und forstwirtschaftlicher Betriebe mit einer Nutzfläche von mindestens 0,5 Hektar, auch dann, wenn sich die Maschine am Stichtag zur Reparatur oder aus anderen Gründen vorübergehend nicht bei ihnen befindet. Bei Erwerbsgartenbau-, Erwerbsobstbau- und Erwerbweinbaubetrieben besteht diese Verpflichtung ohne Rücksicht auf das Flächenausmaß.
2. Bei Maschinen, die im gemeinsamen Eigentum zweier oder mehrerer Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe stehen: nur der Miteigentümer, bei dem die Maschine am Mittag des Stichtages steht. Befindet sich eine Maschine zu diesem Zeitpunkt bei keinem der Miteigentümer, so hat sie jener Miteigentümer anzugeben, bei dem die Maschine zuletzt war. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß diese Bestimmung vor allem auf die Selbstfahrmähdrescher Anwendung findet.

Wie erfolgt die Durchführung der Erhebung?

Die zur Auskunftserteilung verpflichteten Personen haben in der Zeit vom **4. Juni bis 2. Juli 1967** im Gemeindeamt zu erscheinen und dort mündlich die geforderten Angaben zu machen. Die Leistungsangaben bei Traktoren sind durch Vorlage des Zulassungsscheines nachzuweisen.

Gesetzliche Bestimmungen:

Auf Grund dieser Verordnung sind alle Besitzer landwirtschaftlicher Maschinen verpflichtet, die Auskünfte (Angaben) rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu zu machen.

Gemäß § 11 des Bundesstatistikgesetzes vom 1. April 1965, BGBl. Nr. 91, wird, wer die Auskunftspflicht verweigert oder wer wesentlich unvollständige oder wahrheitswidrige Angaben macht, von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geld bis zu Schilling 30.000.— oder mit Arrest bis zu sechs Wochen bestraft. Beide Strafen können auch nebeneinander verhängt werden.

Die in Erfüllung der Auskunftspflicht gemachten Angaben dürfen auch für Zwecke der Betriebsmittelverbilligung im Bereich der Land- und Forstwirtschaft herangezogen werden.
Der Bürgermeister: Anton Braun

Arbeitsamt Landeck

Schüler und Studenten suchen Ferialarbeit

Der dringende Bedarf an männlichen und weiblichen Arbeitskräften kann von den Arbeitsämtern nur mehr in sehr begrenztem Ausmaß abgedeckt werden. Während der Schulferien wird es möglich sein, eine Anzahl von Schülern und Studenten (darunter auch Jugendliche im Alter von 15 - 18 Jahren) beiderlei Geschlechts vorübergehend auf Arbeitsplätze zu vermitteln.

Betriebe, die entsprechende Stellen für eine Ferialbeschäftigung frei haben, werden ersucht, diese dem zuständigen Arbeitsamt ehestens bekanntzugeben.

Schüler und Studenten, die sich für eine Ferialarbeit interessieren, werden gleichfalls gebeten, sich beim Arbeitsamt vormerken zu lassen.

Kulturbauamt Landeck

Stellenausschreibung

Beim Kulturbauamt Landeck gelangt der Dienstposten einer Sekretärin mit 1. August 1967 zur Besetzung.

Die Anstellung erfolgt nach dem Vertragsbedienstetengesetz, Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe d.

Das Mindestalter beträgt 18 Jahre, das Höchstalter 40 Jahre.

Anstellungserfordernisse:

Österreichische Staatsbürgerschaft, einwandfreies Vorleben, erfolgreich abgeschlossene Haupt-, Untermittel- oder Handelsschule oder eine nach Vollendung des 18. Lebensjahres im öffentlichen Dienst oder außerhalb desselben zurückgelegte Praxis von vier Jahren.

Dem Bewerbungsschreiben sind anzuschließen: Geburtsurkunde, allenfalls Heiratsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul-, bzw. Dienstzeugnisse.

Bewerberinnen können ihre Bewerbungsschreiben längstens bis 30. Juni 1967 beim Kulturbauamt Landeck einreichen.

Der Amtsleiter: Dipl.-Ing. Rödlach

Der Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 12. Juni 1967 in der Zeit von 8.30 - 12 Uhr bei der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten.

Bei der schriftlichen Reifepfprüfung

am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Landeck im Sommertermin 1967 wurden aus Deutsch folgende Themen zur Wahl gestellt:

- 1.) Dein Weg ist das Gebot. Wenn du gehorchst, wird es dir Brücken bauen! W. Bergengruen.
- 2.) In welchen Gegebenheiten sehen Sie Gefahren, die den Menschen von heute bedrohen?
- 3.) Welche Persönlichkeitswerte verdanken Sie den Gemeinschaften, in denen Sie bisher gelebt haben?

Das erste Thema wählten sechs, das zweite zehn und das dritte ebenfalls zehn Kandidaten.

Österr. Alpenverein, Sektion Landeck

Die innerhalb der Sektion gegründete Hochtouristen-gruppe veranstaltet am Sonntag, den 11. Juni 1967 das **1. Firngleiterrennen um den Steinseepokal**. Teilnahmebe-rechtigt sind alle Mitglieder des ÖAV Sektion Landeck.

Nähere Einzelheiten sind im Schaukasten des ÖAV beim Kino ersichtlich.

Kamera-Klub Landeck

Nächster Klubabend am Mittwoch, den 7. Juni 1967. Vortrag: Die Fotografie in der Theorie, II. Teil.

Um zahlreichen Besuch wird ersucht.

Ausflug für Kranke

Die action 365 (Pater Leppich) ladet zu einem Kran-ken-tag auf der Kronburg am Samstagnachmittag, den 17. Juni 1967 ein. Wer Interesse hat, möchte sich bitte bis spätestens Montag, den 12. Juni, telefonisch bei Tele-fonnummer 430 oder 615 anmelden. Der Tag ist für die Kranken vollkommen kostenlos.

Rehkitze nicht berühren!

Es kommt immer wieder vor, daß Kinder oder Erwach-sene Rehkitze, die sie im Wald oder Wiesen allein vor-finden, mit nach Hause bringen und danach die Meldung über ihren „Fund“ beim Jagdpächter erstatten.

Da Rehkitze nach Berühren durch Menschen von der Rehgeiß nicht mehr angenommen werden, wird dringend von einem Berühren (oder gar mit nach Hause nehmen) gewarnt, wobei die Eltern ersucht werden, dies den Kin-dern aufzutragen und zu erklären.

Der Jagdpächter: Franz Gröbner

Einschreibungen in die Landecker Kindergärten

Am Mittwoch, den 14. Juni 1967, findet von 14-17 Uhr in den Kindergärten Urichstraße, Brixnerstraße, Perjen und Bruggen die diesjährige Einschreibung der Kinder statt. Aufgenommen werden Kinder, welche bis zum 1. September 1967 das 4. Lebensjahr erreicht haben.

Geburtsschein ist mitzubringen.

Unsere neuen Erdenbürger des Standesamtes Zams

Es wurden in Zams geboren, am: 1. Mai eine Evelyn Paula dem Tischler Alois Benischek und der Helga geb. Mangott, Pfunds 52; am 3. 5. ein Günter dem Hilfsar-beiter Friedrich Anton Falch und der Anna geb. Rudorfer, Tobadill 54; am 4. 5. ein Thomas dem kaufmännischen Angestellten Franz Josef Kleinheinz und der Anna geb. Jehle, Kappl-Dorf 106; eine Beate dem kaufmännischen Angestellten Roland Reichmayr und der Vroni geb. Schobes-berger, Landeck, Kreuzbühelgasse 2a; ein Robert Rudolf dem Maurerpolier Richard Walch und der Aloisia geb. Juen, Fließ 84; am 5. 5. ein Thomas dem Maurer Franz Ladner und der Hedwig geb. Zangerl, Kappl 132; ein Paul Sebastian dem Bautechniker Josef Senn und der Ida geb. Kössler, Stanz 38; am 8. 5. eine Silvia Veronika dem Bundesbahnbeamten Peter Salfenauer und der Anna geb. Gröbner, Pettneu 66; ein Bernhard dem Landar-beiter Peter Burger und der Rosa geb. Flunger, Zams, Innstraße 34; ein Hermann Walter dem Bundesbahn-an-gestellten Karl Siegele und der Johanna geb. Rudig, Zams, Pfarrgasse 23; am 9. 5. eine Marietta Berta dem Maurer Engelbert Senn und der Gertraud geb. Selb, Strengen 130; ein Stefan Raimund dem Tischlermeister Raimund Josef Hotz und der Monika geb. Fleisch, Landeck, Obere Feld-gasse 11; am 11. 5. ein Franz Josef dem Gastwirt Anton Gaim und der Hilde geb. Schranz, Fließ-Piller 16; ein

Gültig ab 28. Mai 1967 bis Mai 1968

Autobuslinie: Bruggen - Zams

Richtung: Bruggen - Zams

Haltestellen	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W		
Bruggen, Gasth. Carnot	6.55	7.35	9.00	10.25	11.20	12.10	13.10	15.00	16.25	17.20	18.03	18.40
Stadt, Apotheke	7.02	7.30	7.50	9.08	9.45	10.30	11.35	12.05	12.15	13.00	13.20	13.50
Perjener Brücke	7.05	7.33	7.53	9.11	9.48	10.33	11.38	12.08	12.18	13.03	13.23	13.53
Bahnhof Landeck	7.08	7.34	9.13	10.35	11.40	12.10	12.19	13.04	13.25	14.00	15.13	15.50
Zams, Krankenhaus	7.11	7.36	9.17	10.36	11.44	12.13	12.22	13.10	13.35	14.15	15.19	15.54

Richtung: Zams - Bruggen

Haltestellen	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W		
Bruggen, Gasth. Carnot	7.34	7.50	10.20	11.15	12.09	13.01	14.55	16.20	17.18	18.01	18.35	
Stadt, Apotheke	7.30	7.48	10.15	11.10	12.05	12.55	14.50	16.15	17.15	17.58	18.30	
Perjener Brücke	7.03	7.22	7.45	9.30	9.50	10.45	11.52	12.52	13.44	14.38	15.30	16.08
Bahnhof Landeck	7.02	7.21	7.44	9.29	9.44	10.44	11.51	12.51	13.43	14.37	15.29	16.07
Zams, Krankenhaus	6.53	7.14	7.37	9.18	10.37	11.45	12.44	13.36	14.30	15.20	16.00	17.00

Weitere Haltestellen: **Textil AG - Handelskammer - Kino - Bahnübersetzung - Kaifenau (Säge) - Zams (Gemeindehaus) - Siedlung**
 W = Verkehrt nur werktags

Stefan Hermann dem Bundesbahnangestellten Heinrich Wolf und der Rosmarie geb. Somnavilla, Zams, Inn-straße 17; am 12. 5. ein Wolfgang Reinhard dem Elek-triker Herbert Codemo und der Maria geb. Schmid, Grins-gurnau 115; eine Martina dem Maurer Ludwig Juen und der Maria geb. Gstrein, See 12; am 13. 5. ein Bruno dem Malermeister Albert Kneringer und der Elida geb. Hafele, Prutz 89; am 14. eine Dagmar Anna dem Kraftfahrer Johann Köhle und der Elisabeth geb. Thöni, Pfunds 113;

am 15. 5. eine Petra Maria dem Schlosser Ewald Leiter und der Rita geb. Karsch, Landeck, Leitenweg 6; am 17. 5. ein Günter Peter dem Schneider Robert Scherl und der Anna Maria geb. Graus, Schnann 18; eine Lydia dem Gipser Bruno Grisseemann und der Maria geb. Wechner, Kappl 236; am 18. 5. ein Egon Peter dem Elektriker Friedrich Thöni und der Erna geb. Hangl, Tösens 97; am 19. 5. ein Karl Heinz dem Hilfsarbeiter Albert Jehle und der Rosa Maria geb. Juen, Kappl 195; am 22. 5. ein Franz dem Kraftfahrer Albert Stark und der Maria geb. Hauser, Kappl-Brandau 259; eine Bianca Sigrid und ein Manfred dem Maschinisten Manfred Griesenauer und der Veronika geb. Traxl, Landeck, Römerstraße 30; ein Anton Josef dem Maurer Gottfried Pircher und der Ida geb. Jehle, Zams, Hauptstraße Neubau; am 23. 5. eine Marlene dem Gendarmeriebeamten Edmund Walser und der Maria geb. Waibl, Ischgl 92; eine Manuela dem Schullehrer und Bauer Ernst Alber und der Waltraud geb. Juen, Strengen 100; am 24. 5. ein Siegfried Johann dem Bundesbahngestellten Johann Mair und der Anna geb. Traxl, Strengen 205; eine Evelin Gertrud dem Installateur Adolf Krismer und der Olga geb. Auderer, Zams, Bachgasse 8; am 25. 5. ein Klaus Anton dem Maurer Isidor Nigg und der Aloisia geb. Nöbl, Grins 9; ein Ronald Manfred dem Angestellten Walter Fink und der Brigitte geb. Mayr, Landeck, Schrofensteinstraße 14; ein Stefan Magnus dem Tischlermeister Eduard Lorenz und der Lidwina geb. Meier, Strengen-Klaus 47; am 26. 5. eine Helga Johanna dem Maurer Heinrich Zauser und der Adelheid geb. Westreicher, Kappl 265.

Trauung in Zams

Es heirateten am 9. 5. der Bäckermeister Günther Köck aus Pians und die Verkäuferin Hermine Anna Barbara Schenk aus Zams. Unseren herzlichsten Glückwunsch.

Aus der Vor- und Frühgeschichte des Bezirkes Landeck

Von Wolfgang Lunger

Forts. von Nr. 21

Von den sogenannten Klingen- und Faustkeilkulturen der Altsteinzeit legen Funde aus den berühmten Höhlen in Frankreich, in denen man auch Felszeichnungen fand, die über die Tierwelt und Klimaverhältnisse Aufschluß geben, sowie aus der Lößzone des Voralpenlandes Zeugnis ab. Auch in Österreich fand man Spuren einer wenigstens vorübergehenden Besiedlung, nämlich in der Drachenhöhle von Mixnitz in der Steiermark und der Gudenushöhle in Niederösterreich.

Funde aus Tirol können erst gegen Ende der Jungsteinzeit, die von ca. 5000 bis 1800 vor Christus reicht, also am Beginn der Bronzezeit, gemeldet werden. Die Bundesländer Österreichs, die keinen Alpenanteil haben, waren damals schon relativ dicht besiedelt. Die Entfernungen von einem Siedlungsplatz zum anderen, sowie das Fehlen jeglicher Verkehrsmittel, wenn man vom Pferd, das erst in der Jungsteinzeit als Haustier entdeckt und als solches benützt wurde, einmal absieht, wirkten sich sehr hinderlich auf die Verbreitung einer einheitlichen Kultur aus, sodaß die Bildung von örtlich begrenzten Kulturkreisen sehr gefördert wurde (Badener Kultur, Mondseer Kultur, Laibacher Moorkultur). Die Erschließung von Tirol und Vorarlberg, welche vom Inn- und Rheintal her erfolgte, war nicht sehr fortgeschritten, denn als einziger Siedlungsplatz der ausgehenden Jungsteinzeit ist uns nur die Tischofer oder Bärenhöhle bei Kufstein bekannt. Wohl wurden mehrere Einzelfunde gemacht, so zum Beispiel das Steinbeil von Ried, welches, da noch

keine weiteren Entdeckungen gemacht wurden, wenigstens auf eine zeitweilige Begehung des Reschenpasses hinzuweisen scheint, wenn man damit einen ähnlichen Fund von Eyrs im Vintschgau in Verbindung bringen darf. Der Grinner Hortfund legt die Vermutung nahe, daß sogar der Arlberg überschritten wurde. Auch der Brennerpaß wurde höchstwahrscheinlich bereits überquert.

Doch nun tat die Menschheit wieder einen entscheidenden Schritt vorwärts, indem sie die Steinwerkzeuge durch solche aus Kupfer, und weil dieses zu weich war, bald darauf durch Bronzewerkzeuge ersetzte. Die Ansiedlungen reichten, durch das warme Klima begünstigt, weiter hinauf als heute und wurden immer größer. Das bezeugen die in Tirol zahlreich aufgefundenen Gräberfelder in denen die Tirol zuerst in sogenannten Hockergräbern, später in Hügelgräbern bestattet wurden. Den Bedarf an Kupfer und Zinn, Metalle, die ja für die Herstellung des Mischmetalles Bronze benötigt wurden, decken nachweisbar Gruben, vornehmlich in der sogenannten Schiefer- oder Grauwackenzone, die sich durch ganz Tirol erstreckt, besonders im Zillertal und Ahrntal. Im Pflanzenreich machte nun der Eichenmischwald dem Buchenwald Platz. Diese Zeit hinterließ uns eine ganze Reihe von bemerkenswerten Gegenständen, wie Halsringe, Bronzedrahtröllchen, eine Dolchstahlklinge und Bernsteinperlen aus dem Depotfund von Ried, ein inzwischen wieder verschollenes Flachbeil von Landeck, eine Scheibenkopfnadel, einen Nadelschaft und ein fragmentiertes Dolchblatt von Perjen, einen sehr schönen Vollgriffdolch von Perjen, der sich jetzt im Wiener Kunsthistorischen Museum befindet, eine Ruderkopfnadel, zwei Ösenhalsringe vom Schrofenstein, eine Kugelkopfnadel von Zams, ein mittelständiges Lappenbeil von Perjen und eine Anzahl weiterer. Sie alle gehören der sogenannten Straubingerkultur an, die ihre Blüte um 1700 vor Christus erlebte und deren Ausläufer sich bis ins Tessin bemerkbar machen. Südtirol gehörte einer völlig anderen Kultur an, was beweist, daß der Reschen neben der wichtigen Verbindung ins Engadin völlig in Vergessenheit geraten war.

Auf dieses älteste vorgeschichtliche Volkstum scheinen Namen wie Munggenast, Jenal, Tschuggmall (-asc, -al, -suffix) zurückzuführen, die vermutlich ligurischen Ursprungs sind.

In der nun folgenden Periode, der Urnenfelderzeit, die von 1200 bis 800 reicht, können wir die Bevölkerung Tirols bereits zur Völkergruppe der Illyrer zählen. Die Illyrer, die im 13. Jahrhundert vor Christus eine Zeit kräftigster Entfaltung erlebten, besetzten Nordtirol, aus ihren Heimatländern Dalmatien, Serbien und Albanien kommend, kurz vor 1200, und brachten die bisher unbekannte Feuerbestattung (Urnen) mit. Es ist eine ganze Reihe von Gräberfeldern in Nordtirol bekannt. Auch in Zams entdeckte man eines, das allerdings zerstört wurde. Bemerkenswert sind ferner verschiedene Funde von Ladis und das Lappenbeil von Stanz, die alle dieser Kultur angehören und die sich ebenfalls ins Tessin verfolgen lassen. Die Melauner, ein unbekanntes Volk, das im Süden saß, brachen als nächste um 960 (?) über die beiden Hauptpässe Reschen und Brenner, sicher nicht auf unblutige Weise, ein und brachten ihre eigene Kultur mit. Die genannten Pässe, bislang völlig unbedeutend, denn der Verkehrsweg führte das Inntal aufwärts zu den oberitalienischen Seen, wurden in der Folgezeit vom stärkeren illyrischen Gegenstoß sehr häufig benützt. Der Weg ins Engadin wurde nicht benützt, vielleicht weil er noch von den Melaunern kontrolliert war. Die Illyrer stießen jedenfalls nach Südtirol vor und begannen langsam mit der Illyrisierung der dortigen Bevölkerung. Nordtirol hatte damals vielleicht ganze 2000 Einwohner. Die

Samstag, Sonntag Thial-Sessellift in Betrieb!

Fahrzeiten:
10 Uhr und von
12.30 bis 17 Uhr

beiden Lanzenspitzen von Perjen und Flirsch kann man in diese Zeit einreihen.

Schon um die Mitte der Urnenfelderzeit, also um zirka 1000 vor Christus, war die Eisenzeit angebrochen, worauf die meisten Kupferbergbaue aufgelassen wurden. Aus der Urnenfelderkultur des tirolischen Alpenraumes entwickelte sich organisch die sogenannte Hallstattkultur, die von 800 bis 400 reicht. Der Name kommt vom Ort Hallstatt am Hallstätter See im Salzkammergut, wo man ausgedehnte Funde manchen konnte. Zu Beginn dieser Zeit trat eine Klimaverschlechterung ein, die heute noch anhält.

Forts. folgt

Tischtennis

Die Frühjahrsrunde der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft ist beendet. Von den sieben Kämpfen konnten vier gewonnen werden und drei gingen verloren.

Die Ergebnisse: ASV Landeck - Finanz. Ibk.	9:7
ASV Landeck - Union Hall	9:6
ASV Landeck - Postsportverein	6:9
ASV Landeck - SV Lans	5:9
ASV Landeck - Magistrat Ibk.	9:7
ASV Landeck - Turnerschaft Ibk.	7:9
ASV Landeck - ITTC	9:0

Im großen und ganzen also ein Ergebnis, das befriedigen kann. Der ASV hat sich im Mittelfeld gehalten. Dies hauptsächlich dank des restlosen Einsatzes aller Kampfspieler. Hervorzuheben ist die Neuerwerbung Pichler, der nur drei Spiele während der ganzen Meisterschaft verlor. Somadossi hat sich sehr gut gehalten. Schwarzbauer konnte sich von Spiel zu Spiel steigern und es dürfte bei entsprechendem Training aus diesem Mann noch etwas herauszuholen sein. Kobler konnte sich anfangs nicht in das Spielgeschehen hineinfinden, fand aber später wieder sein Spiel und ergänzte die Mannschaft zu deren Vorteil. Studienleiter P. Kiesling vom Schülerheim Landeck konnte leider nur einmal eingesetzt werden, es hat sich aber gezeigt, daß er die fehlende Kraft wäre. Hätte P. Kiesling die ganze Meisterschaft mitspielen können, wäre wohl kein Spiel verloren gegangen.

Da die Meisterschaft nun beendet ist, steht die Turnhalle wieder zu allen Spieltagen, das sind Mittwoch und Freitag, dem Trainingsbetrieb zur Verfügung.

Alle Tischtennisbegeisterten werden einladen, an diesen Tagen zum Spielen zu erscheinen. Ab 19.30 Uhr ist immer jemand anwesend.

H. Pichler hat sich bereit erklärt, einen Teil des Trainings für Anfänger und Fortgeschrittene zu übernehmen; Sektionsleiter Kobler wird ihn dabei unterstützen.

Tischtennis ist eine ernstzunehmende Sportart und bestens als Ausgleichssport und zur Körperertüchtigung geeignet.

ASV Landeck Schüler-SV Telfs Schüler 9:2(3:1)

Ein auf beiden Seiten mit großem Einsatz geführtes Treffen, in welchem die Landecker in der ersten Spielhälfte nicht gerade überzeugen konnten und erst in der zweiten besseren Hälfte auf Grund ihrer körperlichen und technischen Überlegenheit dominierten. Die Abwehr der Gäste kämpfte hart und kompromißlos, der Sturm war

bei seinen, wenn auch seltenen Angriffen, höchst gefährlich. Der Landecker Mannschaft gebührt ein Pauschallob. Torschützen: Flatschacher 3, Buttinger 3, Pümpel 2, Immler 1.

Die spielfreien Tage (Donnerstag und Sonntag) benützte die Kampfmannschaft des ASV um in Landeck und Zams je ein Trainingsspiel auszutragen. Gegen Ried, Oberinntal ging die Partie mit 2:1 (1:0) verloren und auch gegen eine gemischte Zammer Mannschaft gab es eine Niederlage. (6:2) Halbzeit 1:2.

Am kommenden Sonntag, den 4. Juni empfängt der ASV Landeck I auf eigener Anlage den Tabellenführer RTW Reutte. Beginn: 17 Uhr.

Vorspiel: 15.45 Uhr: ASV Schüler-RTW Schüler

Die Generalversammlung des ASV Landeck findet am Samstag, den 3. Juni 1967 im Gasthof „Bierkeller“ um 20 Uhr statt.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 4. Juni: 3. Sonntag nach Pfingsten, Herz-Jesu-Sonntag, Bundesfest des Tiroler Volkes, 6.30 Uhr Jahresmesse für Franz Auer, 8 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Hochamt für die Pfarrfamilie und Prozession auf den Öd und Bundeserneuerung, 11 Uhr Messe für Franz und Coletta Kathrein, 19.30 Uhr Messe für Alois Sonnweber.

Montag, 5. Juni: heiliger Bonifaz, 6 Uhr Messe für Rudolf Danek, 7.10 Uhr 2. Jahresamt für Johann Schröcker.

Dienstag, 6. Juni: heiliger Norbert, 6 Uhr Jahresmesse für Edmund Erhart und Messe für Lisl König, 7.10 Uhr Jahresmesse für Erwin und Rosa Netzer.

Mittwoch, 7. Juni: festfreier Tag, 6 Uhr Messe für Johann Kaufmann und verstorbene Angehörige und Messe für Stefan und Johanna Probst, 7.10 Uhr Messe für Karl Winkler.

Donnerstag, 8. Juni: festfreier Tag, 6 Uhr Messe für Anna Kästle und Messe für Gustav Fereberger, 7.10 Uhr Jahresamt für Anna Koteschowitz.

Freitag, 9. Juni: festfreier Tag, 6 Uhr Messe für Notburga Haueis und Messe für Engelbert und Pauline Zangerl, 7.10 Uhr Messe für verstorbene Angehörige, 19.30 Uhr Frauenmesse mit Monatsopfer.

Samstag, 10. Juni: heilige Margaritha, 6 Uhr 1. Jahresmesse für Roman Hainz und Jahresmesse für Josef Klimmer, 7.10 Uhr Messe für einen verstorbenen H., 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 4. Juni: Herz-Jesu-Sonntag, 6 Uhr Messe für Ernst Pölger, 8 Uhr Auszug aus der Kirche zur Prozession. Statt der vier Evangelien ist Feldmesse beim Gymnasium, Ansprache und Weihegebet (zur Bundeserneuerung). Kommuniongelegenheit, 9.30 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Waldner, 19.30 Uhr Messe für Karl Felkl.

Montag, 5. Juni: 6 Uhr Jahrtag für Ernst Perlot, 7.15 Uhr Messe für Paulina Zangerle, Messe für Josef Kleinhainz, 8 Uhr Messe für Siegfried und Franz Juen.

Dienstag, 6. Juni: 6 Uhr Messe für Aloisia Schönsleben, Messe für verstorbenen Bruder, 7.15 Uhr Messe für Robert Gigele, 8 Uhr Jahrtag für August Marth.

Mittwoch, 7. Juni: 6 Uhr Messe für Engelbert Zangerle, Jahrtag für Hermann Staggl, 7.15 Uhr Messe für Elisabeth Köll, 8 Uhr Messe für Alois Geiger und Geschwister.

Donnerstag, 8. Juni: 6 Uhr Messe für verstorbene Eltern, Jahrtag für Maria Fuchsberger und Sohn, 7.15 Uhr Messe für Josef Spiß, 8 Uhr Messe für Leonhard Köck.

Freitag, 9. Juni: 6 Uhr Messe für verstorbene Eltern, Messe für verstorbene Schwester, 7.15 Uhr Messe für verstorbene Angehörige der Familie Schwarz, 8 Uhr Messe für Josef Schimpfössl.

Samstag, 10. Juni: 6 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Messe für Franz Heindl, 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 4. Juni: Herz-Jesu-Sonntag, 6 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten zum Sühnegebet, 7 Uhr Messe für Josefa Traxl, 9 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde mit anschließender Herz-Jesu-Prozession, 19.30 Uhr Messe für verstorbene Angehörige Trentinaglia.

Montag, 5. Juni: 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Nikolaus Erhart.

Dienstag, 6. Juni: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für verstorbene Eltern und Geschwister.

Mittwoch, 7. Juni: 6.45 Uhr Schulmesse für Gottfried Zangerle.

Donnerstag, 8. Juni: 6.45 Uhr Messe für die Armen Seelen.

Freitag, 9. Juni: 6.45 Uhr Messe für Josefa Falch.

Samstag, 10. Juni: 6.45 Uhr Messe für Dir. Josef Kleinheinz.

Ärztl. Dienst: 4. 6. 1967 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Tierärztlicher Sonntagsdienst

4. 6.: Dr. Klingler Guido, Landeck, Malsersstr. 74 Tel. 354

Nächste Mutterberatung: Montag, 5. 6., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Kinderliegewagen mit Sportaufsatz zu verkaufen.

NYFFEREGGER Zams, Oberdorf 9

SOMMER - SONNE - URLAUB

Schicke Kleider - Bade- u. Sportmoden
hübsche Modelle für schöne Stunden
bietet



Wer inseriert - profitiert!

Autoverleih

(für Selbstfahrer) **VW 1200, VW 1300, VW 1500**, alle Pkw in bestem Zustand.
Preisgünstig für In- u. Auslandsfahrten **beim VW Dienst**

Ludwig Harrer Landeck

(direkt beim Postautoplatz) **Tel. 463**

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau spreche ich meinen innigsten Dank aus.

Gottlieb Marth

Zams, im Mai 1967

IHR VORTEIL

EUROPA MÖBEL

Einmaliges Sonderangebot an Gästezimmern in Mahagoni

2 türiger Schrank mit Wäsche-
teilung, 2 Betten,
2 Nachtkästchen mit
Kunststoffoberfläche

nur S 2.590.-



EUROPA MÖBEL

EUROPA - MÖBELHAUS

HANS REITER

Innsbruck, am Hauptbahnhof und an der Haller Straße im großen Haus in vier Etagen

Durch gemeinsamen Großeinkauf von über 500 EUROPA-MÖBEL-Häusern viel billiger

Skoda 1000 MB de Luxe km Stand 6000
Opel Caravan Baujahr 1962 (4 Gang)
 VW Kundendienst - **ALBERT FALCH - Zams**
 Zams - Telefon 810

Böden - Böden - Böden

alle Arten, liefert und verlegt

FACHGESCHÄFT

Tapezierer Gröbner, Landeck

Kommen - sehen - staunen - kaufen!

Polsterweben 12.90, 9.80	Halbdaunenbett 294.—
Bettzeug 18.90	Federbetten ab 149.—
Mode-Bettdamast 19.80	Federpolster 98.—, 70.—, 49.—
Buntdamaste 26.80	Rheumasteppdecke 298.—
Bettweben 23.80, 18.90	Wolldecken 278.—, 169.—
Gebirgsleintuch 26.80	Bettdecken 89.—, 59.—
Frottierhandtuch 12.90	Vorhangstoff 120 cm 28.70
Küchenhandtuch 6.90	Diolenstores ab 12.90
Bettbezüge-Polsterbezüge	Deckenschlüpfer 79.—

TEXTIL BRANDMAYR, Landeck
 Malsersstraße 24

Wüstenrot-Bausparverträge

sind vielseitig verwendbar:
 Grundkauf, Eigenheim- oder Eigentumswohnungsfinanzierung, Finanzierung von An-, Um- oder Ausbauten bei Wohnhäusern, Hypotheken- u. Schuldablöse.

Wüstenrotbausparen ist steuerbegünstigt. - Auskünfte und Beratung kostenlos und unverbindlich bei

BAUSPARKASSE

Wüstenrot



A. Costa, Landeck, Urichstr. 40 oder Bausparkasse
 Wüstenrot, Zweigstelle Innsbr., Blasius-Hueberstr. 14

Damenschneiderei

Anneliese Walch

auf Grund der Übersiedlung in den II. Stock

neue Telefonnummer

9903

Wenn Sie demnächst nach Landeck fahren
 und ihre Bekleidung in die Schnellreinigung mitbringen,
dann sparen Sie viel Zeit und Geld
 ganztägig geöffnet - keine Mittagssperre

Norge - Schnellreinigung - Landeck
 Malsersstr. 68 Tel. 9524

Am Hochzeitstag eine strahlende Braut!

Alles, was diesem Tag einen festlichen Rahmen gibt: Ihr Hochzeitskleid, das Krönchen, den Schleier kaufen Sie gut im



Wer inseriert wird nicht vergessen!

?GELDSORGEN?

Haben Sie an x Stellen zu zahlen?

Kommen Sie Ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nach?

Wir helfen Ihnen!

Wenden Sie sich vertrauensvoll an

A. U. OSTHOF Fin.-Verm.

1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 80, Telefon 65 25 45

- Auf Wunsch Hausbesuch -

Dr. Robert Tomann

Zahnarzt

vom 5. - 14. Juni

KEINE ORDINATION!

Geschäftszahl E 1558/66

Freihandverkauf

Am 6. Juni 1967 um 9 Uhr werden in Landeck, Bezirksgericht folgende Gegenstände:

1 Schreibmaschine „Olympia“, 1 Tonbandgerät „Hornophon“, 1 Kühlschrank „Bauknecht“, 1 Waschmaschine „Candie“, 1 LKW Steyr Daimler Puch AG, Baujahr 1955, 1 Musiktruhe mit Plattenspieler, freihändig verkauft. Mit der Aufforderung zum Bieten wird erst eine halbe Stunde nach dem vorstehend angeordneten Termin begonnen; während dieser Zeit können die Gegenstände besichtigt werden.

Bezirksgericht Landeck

G. Abt. 2, am 24. Mai 1967

Installationen • Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen • ALOIS SCHLATTER
zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Wie kommen Sie mit Ihrer Figur zurecht?
 Triumph hat eine verblüffende Formkraft. Alle Modelle zur Beratung und Anprobe im



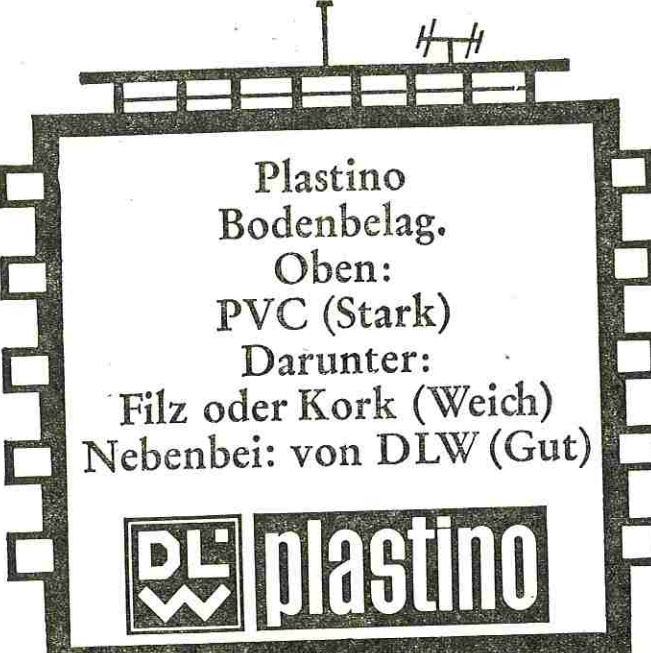
Bodenbeläge

Einführungspreise!

FILZBELÄGE
 einschl. spachteln des Unterbodens, Verklebung des gesamten Belages u. dazu passender PVC-Sockelleisten S 120.-/m²

PVC - Bodenplatten 2 m
 einschl. spachteln des Unterbodens Verkleben der Platten S 100.-/m²

Auskünfte: Gottfried BUNDSCHUH, Ulrichstr. 62 **Landeck**
 oder direkt: Helmuth MARTH, Bodenbeläge **Kufstein**, Pater Stefanstr. 20, Tel. 30685



Plastino Bodenbelag.
 Oben: PVC (Stark)
 Darunter: Filz oder Kork (Weich)
 Nebenbei: von DLW (Gut)



erhältlich im
KAUFHAUS
Ehrenreich Greuter
 6500 LANDECK, Malsersstraße 35
 Unverbindliche und kostenlose Beratung!

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.



Bezwinger des Todes

Fliegerschauspiel. Mit Glenn Ford, Rod Taylor, Suzanne Pleshette, Nancy Kwan u. a.
Freitag, 2. Juni 19.45 Uhr Jv.

SPIONE UNTER SICH

Agentenjagd durch zwei Kontinente. Mit Henry Fonda, Peter van Eyck, Mario Adorf, Annie Girardot u. a.
Samstag, 3. Juni 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Kein Schloß ist vor ihm sicher

Von einem ahnungslosen Geldschrankknacker. Mit: Charlie Draka, George Sanders, Dennis Brice u. a.
Sonntag, 4. Juni 14, 17 und 20.00 Uhr
Montag, 5. Juni 19.45 Uhr 16 J.

Die Nächste bitte

Italienische Komödie. Mit Ugo Tognazzi, Marisa Melini, Mario Carotenuto, Ilaria Occhini u. a.
Dienstag, 6. Juni 19.45 Uhr Jv.

Sturm über Jamaika

Kinder in den Händen von Seeräubern. Mit Anthony Quinn, James Corburn, Deborah Baxter u. a.
Mittwoch, 7. Juni 19.45 Uhr 14 J.

Die Normannen kommen

Rittergeschichte aus dem 11. Jahrhundert. Mit Charlton Heston, Richard Boone, Rosmary Forsyth u. a.
Donnerstag, 8. Juni 19.45 Uhr Jv.
Ab Freitag, 9. Juni Jv.

Geächtet, gehaßt, gefürchtet

Betten-Pesjak

Ihr Spezialist
in allen
Bettenfragen



Teppiche
Bodenbeläge
Vorhänge

warten auf Sie
im Haus der Wohnkultur

Betten-Pesjak

LANDECK, Fischerstraße 7 - Telefon 9773

Bei Unfällen mit Gegnerverschulden haben Sie als Kraftfahrzeugbesitzer Anspruch auf einen Leihwagen auch dann, wenn Sie Ihr Fahrzeug nur privat benutzt haben. **Leihwagendienst**, VW 1300, 1600 oder Kombibus lokal verfügbar bei Landesreisebüros **Landeck** und **Ischgl** sowie VW-Diensten **Falch Zams** und **St. Anton**.

Zum baldmöglichsten Eintritt werden gesucht:

1 Lehrmädchen
1 Lehrling
1 Verkäuferin

C O R D A G E I G E R - L A N D E C K

H O B E L W A R E

FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHE lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Z i m m e r e i

P R U T Z, Tel. 05472 - 330

Haushaltshilfe

(auch Rentnerin) verlässlich, für kleinen, kinderlosen Haushalt, ab sofort, auch stundenweise, gegen beste Bezahlung gesucht.

Vorzustellen:

Büro Baumeister Klabuschnig
Landeck, Telefon 281

Elektromonteur

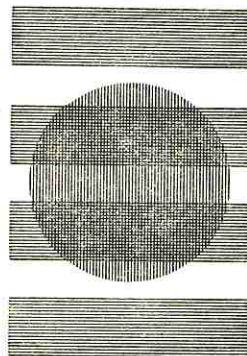
zu besten Bedingungen gesucht.

Konz. Elektrounternehmen

Ing. Gerhard Müller

LANDECK - INNSTRASSE 14 - TELEFON 837

Wählen Sie
SUNWAY[®]
Jalousien
VOM
Fachgeschäft



Prüfen Sie folgende Vorteile, wenn Sie Ihre Jalousie kaufen:

- werden für Ihr Fenster angefertigt. (außen, innen oder zw. den Scheiben)
- Platzsparend
- größte Farbauswahl (uni oder bunt)
- einfach zu bedienen
- 17 verschiedene Ausführungen (Schnurzug, Kurbel, Elektro)
- lange Lebensdauer

SUNWAY[®]

Lassen Sie sich vom Fachmann beraten

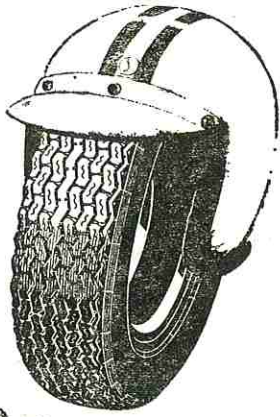
Hugo Vorhofer

MAISENGASSE 4 - LANDECK

MEHR
KOMFORT

MEHR
GRIFF

MEHR
KILOMETER



M 201
SEMPERIT
Gürtelreifen

Reifen Alscher Landeck - Graf

Elektronische Reifenauswuchtung für Pkw. und Lkw.
direkt am Wagen

Suchen:

2- oder 3 Zimmerwohnung

(mit Bad) in Landeck oder Zams.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Kulturreferat der Stadt Landeck
Tiroler Landestheater**

**Samstag, 3. Juni 1967, 20 Uhr, in der Aula
des Bundesrealgymnasiums**

Als letzte Aufführung in dieser Spielzeit:

FÄHRTEN

Schauspiel in 3 Akten von
FERDINAND BRUCKNER
Außer Abonnement!

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Grisse-
mann, Landeck, Malserstraße, Tel. 208 - in Prutz
im Verkehrsamt, sowie an der Abendkasse

In erwartungsvollen Tagen immer
vorteilhaft angezogen, fühlen Sie sich mit
Umstandskleidern - Leibbröcken - Blusen
aus dem



Wer inseriert - profitiert!



vom 2. bis 8. Juni 1967:

A&O
HERINGSFILETS **9.80**
in Tomaten- oder Senfsauce **2 DOSEN à 200 g**

A&O
RENÉ-WEINBRAND **43.-**
der beliebte *** Weinbrand **1 Flasche = 0,7 l**
inkl. Gerstenbrot

A&O
MERANER FRÜCHTE **6.-**
feinst gefüllte Fruchtbonbons **1 Packung = 200 g**

... ein **A&O** „Combi-Angebot“:
KALTERERSEE ROTWEIN **35.-**
»HAUSFREUND« WEISSWEIN
zwei „gute Tropfen“ **2 FLASCHEN à 1 Liter**
inkl. Gerstenbrot
inkl. Flaschen
Unverbindl. empfohlene, nicht kartellierte Richtpreise

...und außerdem: 3% A&O-RABATT!